

Großer Tag der Radkultur

Am Samstag auf dem Uniplatz mit Gebrauchtmarkt

RNZ. Auf die Räder, fertig, los: Am Samstag, 16. April, startet um 12 Uhr die Initiative RadKultur auf dem Universitätsplatz in die vierte Runde. Zum ersten Mal wird ein Gebrauchtfahrradmarkt angeboten. Ein Höhepunkt ist auch die zweite Heidelberger Radparade quer durch die Altstadt, Weststadt, Bahnstadt, Bergheim, Neuenheim und zurück. Start ist um 14 Uhr am Universitätsplatz. Um 12.30 Uhr, 14.30 Uhr und 16 Uhr werden die Rad-Akrobaten aus Schatthausen beim Fahrradtrial ihr Können präsentieren.

Daneben gibt es eine Ausstellung originaler und moderner Räder sowie ein Gewinnspiel: Hier kann man mit etwas Glück Tickets zur kulinarischen Radtour „Radatouille“, einen Fahrradwerkstatt-Kurs oder einen Mountainbike-Technik-Kurs gewinnen. Beim Radcheck werden Fahrräder kostenlos auf ihre Verkehrssicherheit überprüft. Kleinere Reparaturen kann man sofort vor Ort durchführen lassen. Zusätzlich bietet die Polizei eine kostenlose Fahrradcodier-Aktion an, damit Räder im Falle eines Diebstahls landesweit identifiziert werden können. Interessenten müssen ihren Ausweis sowie einen Eigentumsnachweis für ihr Rad mitbringen. Auch ist das Kulturfenster mit seinem Spielmobil vor Ort.

Infos auf www.heidelberg.de/radkultur und unter www.radkultur-bw.de.

Wem gehört das Rad?

pol. Weil ein 23-Jähriger am Sonntagmorgen auf einem viel zu kleinen Jugendfahrrad durch die Brückenstraße in Neuenheim fuhr, wurde er von Beamten des Polizeireviers Nord kontrolliert. Er hatte das Gefährt aus der Sofienstraße/Ecke Hauptstraße in Bergheim mitgenommen, wie er zugab. Außerdem ergab ein Alkoholtest einen Wert von 1,8 Promille. Das schwarz-blaue Rad, Marke Technobike, Typ Altura, wurde sichergestellt. Der Besitzer oder Personen, die wissen, wem das Rad gehört, sollten sich beim Revier Nord, Tel. 06221/45690, melden.

Harry Potter trifft den Vogelfänger

Ganz anders: Konzert der „Classic Scouts“ des Heidelberger Frühlings im Alten Hallenbad

Von Marie-Theres Justus

„Gewohnt anders“ präsentierten sich auch in diesem Jahr die „Classic Scouts“ des Heidelberger Frühlings im Konzert. Und weil spätestens seit der Auszeichnung mit der begehrten ECHO-Klassik-Trophäe für dieses Jugendprogramm klar ist, dass hier vieles ganz anders und trotzdem richtig gut ist, war es im Alten Hallenbad entsprechend voll. 25 Scouts geben es in diesem Jahr, von denen jetzt etwa ein Drittel musikalisch aktiv war. Die Übrigen moderierten, räumten um oder – im Falle der Abiturienten, die just an diesem Tag die letzte Klausur hinter sich brachten – genossen einfach die wunderbare Atmosphäre.

Musikalisch war der Abend ebenso bunt wie fantasievoll. Da viele Scouts mit befreundeten „Nicht-Scouts“ in Kammermusikformationen spielen, war das Motto: „Scouts & Friends“. So bezauberte ein Trio mit drei Harfen in einer Komposition von Jean-Michel Damase mit weit ausgreifenden Akkorden oder ein Trio mit der ungewöhnlichen Besetzung von zwei Violinen und Klavier mit einer großartigen, klangvollen Aufführung zweier Sätze eines Trios von Moritz Moszkowski. Frédéric Chopins c-Moll-Polonaise für Klavier mit rund gestalteter Melodik und eine herzergreifend schön gespielte „Schnulze“ („A thousand years“ von Christina Perri) für zwei Geigen mit Playback-Band schlossen sich an.

Zwei Tangos von Astor Piazzolla für drei Geigen, Cello, Kontrabass und Klavier entführten in andere Welten. Perfekt trafen die jungen Musiker den genau richtigen Charakter zwischen Melancholie und Kraft. Ein wunderbarer



Volles Haus im Frauenbad: Die „Classic Scouts“ – das sind die Jugendbeauftragten des „Heidelberger Frühlings“ – präsentierten sich bei ihrem Konzert wieder von ihrer besten Seite. Foto: Alex

Geigenklang in Verbindung mit ausgezeichneter Intonation ließ die argentinischen Klänge zum Ereignis werden. In wieder andere Welten begab sich Ruven Wegner, der auch in diesem Jahr wieder virtuos am Klavier improvisierte; gerne ging er dabei auf die Publikumszurufe ein und kombinierte Harry Potter mit Mozarts „Vogelfänger“.

Als „Special guest“ war Johannes Heuschkel zu hören, diesjähriger Gewinner des „Composer Slam“ und bis letztes Jahr ebenfalls „Scout“. Seinen Beatbox-Gewinnerbeitrag wiederholte er zur Freude des Publikums – und natürlich zum Vorbild der Jüngeren. Fleißige Besucher der „Gewohnt anders“-Konzerte werden mit Bewunderung bemerkt haben, welch große musikalische Entwicklung Heuschkel im letzten Jahr vollzogen hat. Abschließend servierten drei Posaunisten und ein Baritonhorn („Three

and a half Trombones“) Musik-Comedy vom feinsten. Da wurde ein Instrument zu Grabe getragen, zwischendurch auch mal gesungen – oder der Posaunenzug mit den Füßen bedient.

Zwischen den Beiträgen erzählten die „Scouts“ mit spürbarer Begeisterung von ihren Möglichkeiten, die ihnen der „Frühling“ bietet: Workshops mit großen Künstlern, die Gestaltung von Konzerteinführungen, das persönliche Gespräch mit Musikern (ihre Erfahrungen dazu berichten sie morgen in der RNZ-Beilage) und die Chance, Gleichaltrige in „Newcomer“-Konzerten für die klassische Musik zu begeistern. Darüber hinaus gibt es in diesem Jahr noch ein von den Scouts mitorganisiertes Projekt mit einigen Schulchören und dem Gesangsensemble „Voces8“, das am Sonntagmorgen um 11 Uhr in der Stadthalle aufgeführt wird.

Vom Flüchtling zum Stadtrat

Waseem Butt diskutiert über Fluchterfahrung und Integration

grs. Unter dem Titel „Generation Flucht“ diskutiert CDU-Stadtrat Waseem Butt am heutigen Donnerstag, 14. April, mit Menschen aus dem Libanon, dem Iran und Syrien über ihre Erfahrungen von Flucht und Vertreibung. Dazu lädt die „Whisper Foundation“, eine gemeinnützige GmbH aus Heidelberg, die intergenerationelles Lernen und Leben fördert, um 18.30 Uhr in die Breidenbach Studios in der Hebelstraße 18 ein.

Im Gespräch mit Stadtrat Waseem Butt, der bei seiner eigenen Flucht vor 25 Jahren von Pakistan nach Deutschland erfuhr, was die Flüchtlinge auch heute durchmachen, soll gezeigt werden, welche Rahmenbedingungen und Kernpunkte besonders wichtig sind für die Bewältigung von Integration. Das Publikum ist eingeladen, mitzudiskutieren und eigene Vorstellungen einzubringen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Heidelberger Generationentage statt und wird musikalisch von Jutta Glasers Flüchtlingsband „Millionba Sound System“ begleitet.

Für Beobachter des Himmels

RNZ. In der Vortragsreihe „Faszination Astronomie“ referiert Dr. Ulrich Finckzeller am Donnerstag, 14. April, um 19 Uhr im Haus der Astronomie auf dem Königstuhl über das „Instrument Auge: Ein Streifzug durch die physiologische Optik für Himmelsbeobachter“. Das Auge ist neben dem Gehirn eines der kompliziertesten Organe des Körpers. Der Vortrag macht Aussagen zu Phänomenen und Prozessen, wie wir die Welt und die Sterne sehen und wo die Grenzen der optischen Wahrnehmung liegen. Der Zuhörer kann noch im Vortragsaal, auf dem Heimweg oder zu Hause kleine Selbstversuche und Beobachtungen zu den oft faszinierenden Sachverhalten machen. Karten zu fünf Euro gibt es im Vorverkauf bei Zigarren Grimm, Sofienstraße 11, und bei Crazy Diamond, Poststraße 42.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

2000 Euro Schaden durch Eierwurf

Unbekannte bewarfen in der Nacht auf Dienstag zwischen 22 und 5.30 Uhr die Fassade eines Hauses in der Schwarzwaldstraße (Kirchheim) mit rohen Eiern. Da der Dotter bereits eingetrocknet war, als der Hausbesitzer den Vandalismus feststellte, ließ sich die Hauswand nicht mehr mit Wasser reinigen und muss nun anderweitig saniert werden. Der Sachschaden wird auf rund 2000 Euro geschätzt. Zeugen, die Beobachtungen gemacht haben, können sich beim Polizeirevier Süd, Telefon 06221 / 3418-0, melden.

Durch Regenbogen abgelenkt: Unfall

Eine 20-Jährige fuhr am Dienstag gegen 19.30 Uhr auf der Ernst-Walz-Brücke auf den Opel einer 33-Jährigen auf, die sich dabei Verletzungen zuzog und ins Krankenhaus musste. Nach eigenen Angaben schaute die 20-Jährige auf einen Regenbogen, war dadurch abgelenkt und rampte den Opel, der wiederum auf einen Passat geschoben wurde, berichtet die Polizei. Der Gesamtschaden beträgt rund 4000 Euro.

Frau durch Hundebisse verletzt

Eine 33-jährige Joggerin wurde am Dienstag in einem Waldgebiet zwischen Stift Neuburg und Köpfel von einem Hund angefallen und mehrfach gebissen. Die schwangere Frau war gegen 15 Uhr mit ihrem zweijährigen Sohn unterwegs, als ihr drei ältere Damen mit zwei Hunden entgegen kamen. Eins der Tiere rannte unvermittelt auf die 33-Jährige zu und biss ihr mehrere Male ins Bein, heißt es im Polizeibericht. Die Geschädigte versuchte, sich loszureißen und stürzte dabei rund zwei Meter eine Böschung hinab. Nur unter großer Anstrengung gelang es der Hundehalterin schließlich, ihr Haustier zu packen und von der schwangeren Frau wegzuziehen. Die 33-Jährige wurde glücklicherweise nur leicht verletzt, ihrem Sohn passierte nichts. Die Polizeihundeführerstaffel hat Ermittlungen aufgenommen.

Polizisten gebissen und angespuckt

Am Montagabend verständigten Passanten die Polizei, weil im Bereich der Schneidmühlstraße/Luisenstraße in Bergheim ein junger Mann und eine junge Frau in Streit geraten waren und laut schrien. Als zwei Beamte die Personalien des 21-Jährigen kontrollierten,

schlug der Mann laut Polizei plötzlich mehrfach seinen Kopf gegen eine Hauswand und würgte sich selbst. Die Polizisten wollten ihn festhalten, worauf er um sich schlug und trat. Er traf einen der Beamten im Gesicht, den anderen biss er in den Arm und den Zeigefinger. Die Polizisten setzten Pfefferspray ein, doch das beeindruckte den Schläger nicht. Er wehrte sich weiter gegen die Festnahme, bespuckte die Beamten und trat nach ihnen. Erst mithilfe von weiteren Polizisten gelang es, dem 21-Jährigen Handschellen anzulegen und ihn zum Revier Mitte zu bringen. Der junge Mann hatte rund 1,4 Promille Alkohol im Blut. Nach einer Belehrung wurde der Heranwachsende in die Obhut eines Freundes übergeben.

Rentner bestohlen

Ein Unbekannter stand am Montag gegen 11 Uhr vor der Wohnung eines 85-Jährigen im Langen Anger (Bahnstadt) und bat ihn um Geld für seine Kinder. Nachdem der Rentner ins Haus gegangen war, um ein paar Euro für den Mann zu holen, stand dieser plötzlich in der Wohnung. Der ältere Mann verwies den Täter des Grundstückes. Am nächsten Tag stellte er fest, dass sein Geldbeutel durchwühlt worden war und rund 100 Euro fehlten. Der Täter wird so beschrieben: etwa 1,80 Meter groß, rundliches Gesicht, kräftige bis dickliche Statur. Er trug eine grüne Jacke und Jeans und sprach mit osteuropäischem Akzent. Zeugen, die den Täter gesehen haben, können sich unter Telefon 06221/99-1700 beim Polizeirevier Mitte melden.

Vandalismus auf Vereinsgelände

Bislang unbekannt Täter stiegen zwischen Sonntag, 15. April, und Montagmorgen über einen Zaun auf das Gelände der TSG Ziegelhausen in der Straße Im Hofert im Stadtteil Schlierbach. Auf dem Grundstück wurden ein frisch eingepflanzter Baum umgetreten und Blumen herausgerissen. Aus einem Gartenhäuschen nahmen die Täter Gartengeräte sowie einen Hochdruckreiniger mit und verstreuten die Gegenstände auf dem Gelände. Ein Farbeimer wurde auf einem Sandhaufen ausgeschüttet. Derzeit fehlt noch eine alte Bosch-Bohrmaschine. Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich unter Telefon 06221/99-1700 beim Polizeirevier Mitte zu melden.



Die Gesundheitskasse.



GESUNDNAH

JETZT ZUR AOK WECHSELN

UND GESUNDNAH

ERLEBEN. gesundnah.de



TOP KRANKENKASSE
Ausgabe 06/2016
Deutschlands größter Krankenkassen-Vergleich

AOK Baden-Württemberg